



Stolzer Preisträger: Jens Albrecht (Mitte) mit Professor Hermann Jahnke von der Uni Bielefeld und der Erich-Gutenberg-Gesellschaft (rechts) und Andreas Sandmann von der Firma DMW Schwarze.

FOTO: DUNKEL

Eine Medaille für Leistung

Jens Albrecht bekam für seine Diplomarbeit den Erich-Gutenberg-Preis

VON GUNTER HELD

■ Herford. Jens Albrecht, frischgebackener Diplom-Kaufmann, wurde für seine hervorragende Diplomarbeit mit dem Erich-Gutenberg-Preis ausgezeichnet.

Der junge Mann erhielt den Preis, eine Medaille und einen Scheck über 1.000 Euro, passender Weise in der Stadtbibliothek, dem Erich-Gutenberg-

Haus. Der Preis wird von der gleichnamigen Gesellschaft alljährlich für besonders gelungene, praxisorientierte Diplomarbeiten verliehen.

Der 26-jährige Steinhagener schrieb seine Arbeit bei Professor Hermann Jahnke, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Erich-Gutenberg-Gesellschaft, an der Bielefelder Universität. Albrecht entwickelte in seiner Arbeit ein Überwachungssystem der Außenmontage für Unter-

nehmen, die von einer Zentrale aus ihre Projekte hinsichtlich des Kostenmanagements überwachen wollen.

Mit dieser Problemstellung war die Bielefelder Firma DMW Schwarze, bei der Stahltüren hergestellt werden, an Prof. Jahnke herangetreten. Eine Handlungsweise, die beiden Parteien Vorteile bringt: Die Firma geht zwar das Risiko ein, nicht eine komplett fertige Lösung für ein Problem zu bekommen, muss aber

auch deutlich weniger bezahlen, als bei einem Beratungsunternehmen. Der Diplomand auf der anderen Seite stellt sich der Herausforderung, seine erworbenen theoretischen Kenntnisse an einem konkreten Problem anzuwenden.

Albrecht jedenfalls begriff diese Arbeit als Chance, praktisch zu arbeiten und erhofft sich durch den Preis bessere Startmöglichkeiten beim Einstieg in den Beruf.